

Die Highlights im Hochwacht-Jahr 2012:

Die sehr gut besuchte Informationsveranstaltung der SUVA...



...der Musegger Umgang zusammen mit dem QV Luegisland und der katholischen Kirche...



...der Brunch bei Freiluft-Wetter im Gletschergarten...



...und der beliebte herbstliche Marroniabend im Bergstrassen-Pärkli.



Auch im vergangenen Vereinsjahr war der QV-Vorstand in der Stadtteil-Politik und bei quartierrelevanten Entscheiden und Massnahmen der Stadt aktiv. Aktuell bringt er die Anliegen des Quartiers zum Beispiel bei der Gestaltung der Begegnungszone beim SUVA-Haupteingang an der Fluhmattstrasse ein.

In ihrem ersten Kassenbericht konnte Jeanette Amrein ausgeglichene Zahlen sowohl in der Rechnung wie im Budget präsentieren. Das Vereinsvermögen beträgt nach der Verbuchung des Rechnungsverlustes 8'886.75 Franken. (Detailzahlen siehe untenstehende Illustration.) Dass es mit der Rechnungsführung und den vorgelegten Zahlen seine Richtigkeit hat, bescheinigte Revisor Ruedi Bürgi in seinem wie immer eloquenten Revisionsbericht.

Borgula hielt seine «Antrittsrede»

«Gastredner» an der diesjährigen GV war Urs Grüter, Schulleiter im Maihofschulhaus. Er liess die aufwändige und anspruchsvolle Schulhaus-Erneuerung Revue passieren. Illustriert wurden Grüters Ausführungen durch den Trailer des attraktiven «Umbau-Films» von Georges Gisler. Mit diesem abwechslungsreichen, spannenden Film verabschiedet sich Glasmaler und «Kunst-Wirt» Georges Gisler von seinem Amt als Maihof-Hauswart in die Pension.

Seine «Antrittsrede» vor dem Quartierverein hielt Stadtrat Adrian Borgula. Als Sicherheits- und Umweltdirektor der Stadt Luzern hat er auch für die Quartiervereine eine Schlüsselfunktion im Stadtrat. Zu seiner Direktion gehört auch das Tiefbauamt. In dieser Funktion versicherte er an der Hochwacht-GV, dass die Stadt beim umstrittenen Kantonsprojekt der «Nordspange» mit dem Knoten Schlossberg auf verbindliche Zusicherungen bezüglich Quartierverträglichkeit und flankierende Massnahmen pochen werde.

Grundsätzlich unterstrich Borgula die Bedeutung der Quartiervereine für die Stadt.

Kulturpreisträger aus dem Quartier

Einen kulturellen Höhepunkt hatte die Generalversammlung im Auftritt des vielseitigen Musikers Albin Brun. Er gab mit dem «Schwyzerörgeli» eine Kostprobe seines bemerkenswerten Schaffens. Der im Hochwachtquartier wohnhafte Albin Brun wird dieses Jahr mit dem Kulturpreis der Stadt Luzern ausgezeichnet (was man zum Zeitpunkt der GV noch nicht wusste). «Albin Brun prägt mit seinem breiten musikalischen Schaffen seit über dreissig Jahren die Jazz- und Volksmusik sowie die Theaterlandschaft der Schweiz», begründet der Stadtrat seinen Entscheid. «Seine Offenheit für die eigenen musikalischen Wurzeln wie auch für das Fremde inspiriert ihn immer wieder zu meisterhaften kompositorischen Verbindungen. So erforscht er kontinuierlich die Schweizer Volksmusik, verbindet sie mit Elementen des Jazz, lotet die Möglichkeiten der verschiedensten Instrumente aus und trotz diesen das Unmögliche an musikalischem Klang ab.» Davon konnten sich die GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer exklusiv und aus erster Hand überzeugen.

Ihren kulinarischen und gesellschaftlichen Abschluss fand die Hochwacht-Versammlung in der renovierten alten Turnhalle des Maihofschulhauses – das odo-Catering-Team zeigte, dass sich die Turnhalle auch trefflich als «Event-Location» nutzen lässt.

Suchen und finden

In der Rubrik «Kleininserate» können Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner suchen, was ihnen fehlt und anbieten, was sie verkaufen, vermieten oder verschenken wollen. Einträge bis 300 Zeichen (inkl. Leerschläge) sind gratis. Die Rubrik steht allen offen, die im Quartier wohnen.